



Diplomatische Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krieges 1914

Österreich-Ungarn / Ministerium des Äusseren

Berlin, 1923

113. Berlin, den 3. August 1914. Graf Szögyény an Grafen Berchtold.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79448](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79448)

Habe deutschem Botschafter nahegelegt, noch vor dem Kabinettskonseil heute Nachmittag auf Sir E. Grey zu wirken, damit er sich nicht durch eine unrollierbare französische Nachricht beeinflussen lasse.

112

Graf Berchtold an Grafen Mensdorff in London

Telegramm Nr. 204

Wien, den 2. August 1914

Chiffre. 3 Uhr p. m.

Telegramm in Ziffern

Im Verfolg meines gestrigen Telegrammes¹.

Euer Exzellenz könnten gegenüber Sir E. Grey auch noch folgendes ausführen.

Durch ein aktives Eingreifen auf der Seite des Zweibundes würde England nicht nur Deutschland, sondern leider auch Österreich-Ungarn gegenüber den Kriegszustand herbeiführen. Wir können nicht glauben, daß England in dem Augenblicke, da Österreich-Ungarn in den entscheidenden Kampf um seine Existenz als Großmacht eintritt, leichten Herzens die zweihundertjährigen Traditionen des auf vielfacher Gemeinsamkeit der Interessen und herzlicher Sympathie der Völker beruhenden Verhältnisse zur Monarchie zerstören und damit auf absehbare Zeit aus der europäischen Politik ein Moment ausschalten wollte, das für England unter Umständen von großer Bedeutung sein kann.

113

Graf Szögyény an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 364

Berlin, den 3. August 1914

Aufg. 2 Uhr 45 M. p. m.

Eingetr. 5 Uhr / p. m.

Chiffre

Italienische Regierung hat heute früh durch den deutschen Botschafter in Rom und den hiesigen italienischen Botschafter offiziell erklären lassen, daß Italien den casus foederis nicht für gegeben erachte und demzufolge neutral bleiben werde.

¹ Siehe III, Nr. 96.